

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 7.

Mittwoch, den 14. Juni

1893.

Die Abhaltung des Concursus pro Seminario für das Jahr 1893 betreffend.

Nr. 4890. Die Candidaten der Theologie, welche ihre Studien ordnungsmäßig absolvirt haben und sich dem Concursus pro Seminario unterziehen wollen, haben sich Dienstag, den 8. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf der Erzbischöflichen Kanzlei einzufinden und unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse um Zulassung zu dieser Prüfung nachzusuchen.

Freiburg, den 6. Juni 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Reception der Candidaten der Theologie pro 1893/94 betreffend.

Nr. 4894. Diejenigen Abiturienten der Gymnasien, welche sich dem Studium der Theologie zur Vorbereitung auf den Kirchendienst in unserer Erzdiöcese zuwenden wollen, haben längstens bis zum 15. September l. J. ein an uns gerichtetes Bittgesuch um Aufnahme in das Erzbischöfliche theologische Convict bei der hochwürdigen Direction dieser Anstalt (nicht direct bei uns) einzureichen.

Als Belege sind diesem Bittgesuch anzuschließen:

1. Tauf- und Firm-Schein;
2. ein verschlossenes vom Erzbischöflichen Pfarramte des Wohnortes des Candidaten ad hoc ausgestelltes Sitten- und Berufszeugniß (vergl. Erzb. Erlaß an den hochw. Clerus vom 28. Juni 1889);
3. das Maturitätszeugniß nebst sämtlichen Studienzeugnissen aus Unter- und Oberprima;
4. falls Nachlaß oder Ermäßigung des Pensionspreises nachgesucht wird, ein nach geltenden Vorschriften angefertigtes Vermögenszeugniß;
5. ein curriculum vitae über den bisherigen äußern Lebens- und Studiengang.

Die hochwürdigen Herren Religionslehrer an den Gymnasien und die bezüglichen Erzbischöflichen Pfarrämter wollen Vorstehendes den Abiturienten zur Kenntniß zu bringen.

Freiburg, den 6. Juni 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Aufnahme von Böglingen in die Erzbischöflichen Knabenconvicte betreffend.

Nr. 4895. Die Hochwürdigen Erzbischöflichen Pfarrämter werden veranlaßt, die an uns gerichteten Bittgesuche der Knaben und Jünglinge, welche in eines der Erzbischöflichen Knabenconvicte zu Tauberbischofsheim, Freiburg, Konstanz oder Sigmaringen aufgenommen werden wollen, längstens bis 3. August l. J. bei dem hochw. Rector der betreffenden Anstalt (nicht direct bei uns) einzureichen.

Die Bittsteller sollen in der Regel das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben und wenigstens für die Quarta des Gymnasiums vorbereitet sein.

Den Bittgesuchen sind beizulegen:

1. Der Tauf- und eventuell der Firm-Schein;
2. der Schein über die erste bezw. zweite Impfung;
3. das letzte Studienzeugniß bezw. Ausweis über Befähigung und erhaltenen Vorbereitungsunterricht;

4. ein pfarramtliches Zeugniß über das sittliche Verhalten des Bittstellers, welches zugleich über dessen Gesundheitszustand, geistige Anlagen und Familienverhältnisse die nöthigen oder wünschenswerthen Aufschlüsse ertheilt (vergl. Erzb. Erlaß an den hochw. Clerus vom 28. Juni 1889);
5. sofern Ermäßigung oder Nachlaß des Pensionspreises nachgesucht wird, ein nach geltenden Vorschriften angefertigtes Vermögenszeugniß.

Freiburg, den 6. Juni 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Ebersteinburg, Decanats Gernsbach, mit einem Einkommen von 1356 *M.*, außer 48 *M.* 22 *S.* Anniversar-gebühren.

Hofsgrund, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von 1363 *M.*, außer 87 *M.* 26 *S.* Anniversargebühren.

Waldshut, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von 3427 *M.*, außer 875 *M.* 99 *S.* Gebühren für 854 Fahrtage und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und eine Provisoriumschuld im Restbetrag von 452 *M.* 46 *S.* mit 4% und eine weitere Provisoriumschuld von 205 *M.* 51 *S.* mit 5% zu verzinsen und durch eine jährliche Zahlung von 120 *M.* zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Mörsbach, Decanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1362 *M.*, außer 49 *M.* 40 *S.* für Abhaltung der Anniversarien und 130 *M.* für die der sonn- und feiertäglichen Frühmesse.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgesetzten Decanate an Seine Excellenz, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Waldkirch, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von 4335 *M.*, außer 247 *M.* 95 *S.* Fahrtagsgebühren und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und auf die Dauer von zehn Jahren eine Abgabe von jährlich 300 *M.* an den Pfarrfond von Schlageten zu entrichten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

Der von dem hochwürdigen Domcapitel zum Dompräbendar an der Metropolitankirche dahier ernannte Emil Karcher, bisheriger Secretär des Erzbischöflichen Ordinariates wurde den 7. Juni l. J. installiert.

Pfründebesetzung.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit, dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Liptingen, Decanats Stockach, präsentirten Pfarrer Josef Schäfer, bisher in Jungingen, wurde den 18. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Versetzungen.

- Den 12. Mai: Adolf Bruder, Vicar in Stetten bei Vörrach i. g. C. nach Adelhausen=Wiehre.
Johann Markert, Vicar in Lehen i. g. C. nach Stetten bei Vörrach.
Pfarrer Michael Stang, Pfarrverweser in Grunern i. g. C. nach Lehen.
- Den 18. Mai: Johann Geiger, Vicar in Kirchhofen als Pfarrverweser nach Oberharmerzbach.
Karl Goth, Vicar in Oppenau i. g. C. nach Kirchhofen.
Otto Rudmann, Vicar in Rickenbach i. g. C. nach Oppenau.
Johann Evangelist Stihl, Vicar in Neuhausen i. g. C. nach Malsch (St. Leon).
Blasius Manz, Pfarrverweser in Niedereischach i. g. C. nach Heudorf (Meffkirch).
Franz Josef Geist, Vicar in Majch i. g. C. nach Kleinlaufenburg.
Anton Johann Weiß, Kaplaneiverweser in Löffingen als Pfarrverweser nach Kenzingen.
Ferdinand Eisele, Vicar in Todtnau als Kaplaneiverweser nach Löffingen.
- Den 6. Juni: Karl Leuthner, Vicar in Kiechlinzbergen als Pfarrverweser daselbst.

Sterbfälle.

- Den 15. Mai: Gustav Oberle, Geistl. Rath, Stadtpfarrer an St. Paul in Bruchsal.
- Den 27. Mai: Luitgard Dirhold, Lehrfrau im Ursulinenkloster in Billingen.
- Den 29. Mai: Sebastian Haberstroh, Geistl. Rath, Subelpriester, Decan und Pfarrer in Kiechlinzbergen.
- Den 30. Mai: Johann Theodor Hofmann, Geheimkämmerer Sr. Heiligkeit, Erzb. Geistl. Rath, Subelpriester und Pfarrer in Hemsbach.

R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 9. Februar: Hauptlehrer Josef Lienhard als Organist an der Pfarrkirche zu Pfaffenweiler (Staufen).
- Den 2. März: " Georg Weizel als Organist an der Pfarrkirche zu Langenbrücken.
- Den 9. März: " Ludwig Ruckenbrod als Organist an der Pfarrkirche zu Breisach.
- Den 20. April: " Theodor Zimmerman als Organist an der Pfarrkirche zu Schönenbach.
- Den 27. April: " Emil Stäuble als Organist an der Pfarrkirche zu Elzach.
- Den 4. Mai: " Bernhard Döbele als Organist an der Pfarrkirche zu Krozingen.
- " " Hermann Deppisch als Chorregent an der Pfarrkirche zu Grünsfeld.
- " " Andreas Schüsler als Organist an der Pfarrkirche zu Stein a. R.
- " Schuster Damian Stengele als Mesner und Glöckner an der Filialkirche zu Taisersdorf.
- " Schneider Josef Daferner als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Wöschbach.
- Den 12. Mai: Hauptlehrer Friedrich Stumpf als Organist an der Pfarrkirche zu Werbachhausen.
- " " Johann Schubert als Organist an der Pfarrkirche zu Ballenberg.
- " Landwirth August Hertlein als Mesner und Glöckner an der Filialkirche zu Wiffingen.
- Den 18. Mai: Hauptlehrer Theodor Schell als Organist an der Pfarrkirche zu Staufen.

Fromme Stiftungen.

Zur Heiligenpflege Salmendingen: 200 M. von Kaspar Straubinger zu einem Seelenamt für seine † Ehefrau Anna Maria Straubinger, nach Ableben auch für sich selbst und seine † Eltern Gottfried Straubinger und Brigitta geb. Karg.

Zur Heiligenpflege Beringendorf: 100 M. von Franz Hagg zu einer hl. Messe für seine † Eltern Dominik Hagg und Agatha geb. Aber.

Zur Heiligenpflege Beringendorf: 500 M. von dem † Pfarrer Josef Bauer daselbst ohne Belastung.

Zu derselben: 100 M. von demselben Stifter zu einer hl. Messe für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Langenenslingen: 200 M. von der † Brigitta Müller zu einem Jahrtagsamt für sich und ihre † Eltern.

Zu derselben: 600 M. von der gleichen Stifterin zur Herstellung einer Lourdesgrotte.

Desgleichen 50 M. zur Unterhaltung des von ihr gestifteten Feldkreuzes am Kroutgartenweg.

Zur Heiligenpflege Harthausen a. d. Sch.: 100 M. von Pfarrer Stauß in Liggersdorf zu einer hl. Messe für seine † Eltern Timotheus Stauß und Walburga geb. Failer.

Zur Heiligenpflege Sigmaringen: 400 M. von der † Wittwe Theresia Schaber geb. Buck zu einem Jahrtag mit Seelenamt und zwei hl. Messen für die † Eheleute Wilhelm Schaber und Theresia geb. Buck.

Zur Pfarrei Laiz: 100 M. von den Erben der † Eheleute Willibald und Elisabeth Willauer aus Gammertingen zu einer hl. Messe für die Genannten.

Zur Heiligenpflege Hedgingen: 200 M. von Maria Franziska Sauter geb. Buckenmayer zu zwei hl. Messen für ihren † Chemann Josef Anton Sauter und dessen zwei † Frauen Bibiana geb. Selig und Anna Maria geb. Sauter, sowie nach Ableben auch für sie selbst.

Zur Heiligenpflege Neustra 100 M. von den Erben des † Kaspar Kurfaß zu einer hl. Messe für den Genannten.

Dreikönigskollekte

vom 1. April 1892/93. — Collecte 1893.

(Schluß.)

Decanat Billingen: Achdorf 1 M. 29 S.; Bachheim 1 M. 36 S.; Blumberg 5 M.; Bräunlingen 11 M.; Bubenbach 11 M. 45 S.; Döggingen 4 M. 40 S.; Donau- echingen 11 M. 10 S.; Dürnheim 7 M.; Eschach 50 S.; Friedenweiler 29 M. 35 S.; Fürstenberg 3 M. 20 S.; Göschweiler 21 M.; Hammereisenbach 5 M. 07 S.; Hausen v. W. 2 M. 50 S.; Hondingen 9 M.; Hubertshofen 5 M. 80 S.; Kirchdorf 12 M. 60 S.; Löffingen 20 M.; Mundel- fingen 2 M. 50 S.; Neustadt 65 M.; Pföhren 8 M. 01 S.; Reifelfingen 1 M. 56 S. u. Hr. Pfv. Kaiser 2 M.; Ried- böhringen 6 M.; Rüttenbach 7 M. 35 S. u. Hr. Pfr. Reinold 2 M.; Schönenbach mit Linach 40 M.; Sumpfs- ohren 2 M. 50 S.; Unadingen 12 M.; Unterkirnach 4 M.; Urach 41 M. 20 S.; Billingen 16 M. 50 S.; Wöhrenbach 23 M. 65 S.; Wolterdingen 2 M. 50 S.

Decanat Waibstadt: Aglasterhausen 7 M. 50 S.; Balzfeld 27 M.; Barga 4 M. 20 S.; Dielheim 20 M.; Elsenz 4 M. 74 S.; Grombach 10 M.; Haßmersheim 3 M.

87 S.; Heinsheim 6 M.; Hilsbach 7 M. 95 S.; Mauer 14 M. 20 S.; Mühlhausen 12 M. 10 S.; Neunkirchen 13 M.; Obergimpern 17 M. 30 S.; Rothenberg 16 M.; Schluchtern 3 M.; Siegelbach 6 M.; Sinsheim 12 M.; Spechbach 6 M. 60 S.; Steinsfurth 6 M. 70 S.; Waib- stadt 11 M. 73 S.; Zuzenhausen 5 M.

Decanat Waldshut: Michen 3 M.; Bernau 10 M.; Birndorf 18 M.; Dogern 16 M.; Gurtweil 26 M.; Hänner 6 M.; Herrichried 12 M.; Hierbach 4 M. 70 S.; Hochsal 22 M. 10 S.; Höchenschwand 4 M.; Luttingen 32 M. 55 S.; Niedermühl 10 M.; St. Blasien 19 M.; Schla- geten 5 M.; Unteralpfen 10 M.; Unteribach 4 M. 40 S.; Urberg 2 M. 49 S.

Decanat Walldürn: Altheim 9 M.; Hettingen- beuren 6 M.; Hollerbach 10 M.; Schlierstadt 11 M.; Seckach 8 M. 50 S.; Steinbach 6 M.

Decanat Weinheim: Dossenheim 15 M. 50 S.; Feudenheim 6 M. 03 S.; Handschuchsheim 10 M. 60 S.; Heiligkreuzsteinach 5 M. 50 S.; Hemsbach 24 M.; Hohenz- achsen 3 M. 25 S.; Käferthal 11 M. 60 S.; Ladenburg 10 M.; Leutershausen 10 M. 53 S.; Schönau 4 M. 15 S.; Schriesheim 7 M. 90 S.; Waldhof 1 M. 88 S.; Wein- heim 8 M. 50 S.

Decanat Wiesenthal: Beuggen 16 M.; Hög 13 M. 68 S.; Herthen 6 M.; Istein 12 M.; Kleinlaufen- burg 30 M. 50 S.; Murg 20 M. 15 S.; Nollingen 5 M.; Oberäckingen 13 M. 56 S.; Oberschwörstadt 10 M.; Rickenbach 7 M. 80 S.; Schönau 28 M. 92 S.; Schopf- heim 13 M. 05 S.; Stetten 10 M. 10 S.; Todtmoos 9 M. 36 S. für 1892 und 1893; Todtnau 47 M. 11 S.; Todtnau- berg 24 M. 12 S.; Warmbach 3 M. 70 S.; Wehr 58 M. 16 S.; Wieden 5 M. 23 S.; Wyhlen 20 M. 80 S.; Zell i. W. 19 M. 23 S.

Hohenzollern.

Decanat Haigerloch: Bittelbronn 8 M.; Detten- see 6 M. 50 S.; Dießen 4 M.; Empfingen 4 M.; Fischen- gen 2 M. 50 S.; Glatt 3 M. 10 S.; Gruol 7 M. 23 S.; Haiger- loch 17 M.; Hart 8 M.; Heiligenzimmern 4 M.; Höfen- dorf 20 M.; Stetten 7 M.

Decanat Hedgingen: Bispingen 6 M.; Grossel- fingen 4 M.; Hausen i. R. 7 M.; Jungnau 15 M.; Dwingen 4 M.; Stetten u. S. 14 M. 24 S.; Wilflingen 5 M. 81 S.; Zimmern und Wessingen 1 M. 82 S.

Decanat Sigmaringen: Ablasch 6 M. 50 S.; Bärenthal 3 M. 32 S. und S. Pfr. Fischer 1 M.; Bingen 15 M.; Einhart 2 M.; Efferatzweiler 6 M. 49 S.; Habs- thal 7 M.; Hausen a. N. 4 M.; Klosterwald 12 M.; Laiz 4 M. 50 S.; Levertzweiler 4 M. 25 S.; Liggersdorf 8 M.; Magenbuch 4 M.; Ostrach 7 M.; Sieberatzweiler 1 M. 80 S. und Hr. Pfarrer 8 M. 20 S.; Sigmaringen 27 M.; Tafertzweiler 16 M.; Thalheim 2 M.

Decanat Beringen: Benzlingen 9 M.; Feld- hausen 15 M.; Hettingen 27 M. 24 S.; Inneringen 16 M.; Kettenacker 10 M.; Langenenslingen 20 M.; Melchingen 5 M.; Ringingen 9 M. 13 S. und Hr. Pfarrer 4 M. 87 S.; Salmendingen 7 M. 05 S.; Steinhilben 13 M. 03 S.; Straßberg mit Kaiseringen 18 M. 85 S.; Trochtel- fingen 22 M.; Beringenstadt 8 M. 60 S.

Freiburg, den 1. April 1893.

Erzbischöfliche Kanzlei.